



's Blattli

INFORMATIONSBLETT DER GEMEINDE FÜR PETTNEU / SCHNANN

Dezember 2022

Amtliche Mitteilung 4 / 2022

Ein „Heimspiel“ Konzert auf einem besonderen „Gröberflügel“ in Pettneu

Es war das erste Konzert, das im neuen Saal des Pettneuer Gemeindehauses am 18. November präsentiert wurde. Organisiert wurde das hochkarätige Klavierkonzert mit Marlies Nussbaumer, die auf dem fast 200 Jahre alten Hammerflügel des berühmten Pettneuer Orgelbauers Johann Georg Gröber spielte, vom Verein Kunstraum in Kooperation mit den Tiroler Landesmuseen und dem TVB St. Anton am Arlberg.



Johann Georg Gröber, geboren am 30. März 1775, war einer der bedeutendsten Tiroler Klavierbauer in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sein Handwerk erlernte der gebürtige Pettneuer bei keinem Geringeren als dem renommierten Klavier- und Orgelbauer Ignaz Kober. Im August 1805 beendete Gröber die Lehre bei seinem Meister in Wien. Mit dem Leben und Wirken des berühmten Orgelbauers beschäftigte sich die Pianistin und Uni-Professorin Marlies Nussbaumer im Rahmen ihrer Diplomarbeit, die sie Anfang der 1990er Jahre verfasst hat. Wie könnte es also treffender sein, als dass sie die Auserwählte ist, die im Rahmen des Auftaktkonzertes auf dem Flügel Werke von Mozart, Beethoven oder Schubert zum Besten gibt. Apropos Beethoven: Bei ihm war Johann Georg Gröber einer Legende nach (bestätigt ist diese Annahme nicht) als Klavierstimmer tätig.



Gemeindeamt Pettneu am Arlberg

6574 Pettneu am Arlberg, Pettneu am Arlberg 152
Tel.: +43 5448/8210, Fax: +43 5448/8210-4
Internet: www.pettneu.at, E-Mail: gemeinde@pettneu.tirol.gv.at

Informationsübersicht

Hausanschrift: Gemeinde Pettneu, Dorf 152, 6574 Pettneu am Arlberg

Telefon: 05448 / 8210 Fax: 8210 - 4

Email: gemeinde@pettneu.gv.at

Internet: www.pettneu.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Ansprechpartner in der Gemeinde

Bürgermeister Patrik Wolf	05448 / 8210	bgm@pettneu.gv.at gemeinde@pettneu.gv.at
Bgm.-Stv. Bruno Falch	05448 / 8210	vizebuergermeister@pettneu.gv.at
Bernhard Buchhammer (Amtsleiter)	05448 / 8210 – 24	bauamt@pettneu.gv.at
Christoph Spiß (Meldeamt)	05448 / 8210 – 22	meldeamt@pettneu.gv.at
Andreas Nitsch (Finanzverwaltung)	05448 / 8210 – 23	buchhaltung@pettneu.gv.at
Bauhof: Florian Falch Stefan Falch Philip Lorenz		bauhof@pettneu.gv.at
Waldaufseher: Oskar Scherl	0664 / 42 33 806	waldaufseher@pettneu.gv.at
Kindergärten und Schulen: Kiga Pettneu Kiga Schnann VS Pettneu VS Schnann	0680 / 110 83 55 0680 / 335 01 50 0680 / 110 83 78 0680 / 330 73 71	kg-pettneu@tsn.at kg-schnann@tsn.at direktion@vs-pettneu.tsn.at direktion@vs-schnann.tsn.at
Ausschüsse und Obleute: Bau-, Raumordnung- und Verkehrsausschuss: Wolf Patrik Wohnungsvergabeausschuss: Falch Bruno Wellnesspark- und Tourismusausschuss: Wolf Patrik Landwirtschafts-, Energie-, Klima und Umweltschutz-, KLAR!, Nachhaltigkeitsausschuss: Wolf Patrik Schul-, Kinderkarten-, Bildungs- und Betreuungsausschuss: Wolf Patrik Überprüfungsausschuss: Mag. Hartwig Röck		bgm@pettneu.gv.at vizebuergermeister@pettneu.gv.at bgm@pettneu.gv.at bgm@pettneu.gv.at bgm@pettneu.gv.at hartwig.roeck@pettneu.at

Wichtige Notrufnummern auf einen Blick

Polizei / Notruf	133	Polizei St.Anton	05 9133 – 7148	Dr. Klimmer	05447 / 94100
Feuerwehr	122	Krankenhaus Zams	05442 / 600 0	Dr. Knierzinger	05446 / 2828
Rettung	144			Dr. Sprenger	05446 / 3200
				Dr. Mall	05446 / 30414

Inhaltsverzeichnis

Ein „Heimspiel“	1
Informationsübersicht	2
Inhaltsverzeichnis	3
Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,	3
Titelseite: „Ein Heimspiel“ Konzert auf einem besonderen „Gröberflügel“ in Pettneu.....	5
Kundmachung 23.11.2022	5
Neuigkeiten aus dem Bereich der Abfallwirtschaft.....	7
Pensionistenverband Ortsgruppe Pettneu	7
Feuerwehr Pettneu.....	8
Was ist los in der VS Pettneu?	18
Volksschule und Kindergarten Schnann	19
Ein Blick ins Kinderparadies	20
Musikapelle Pettneu	21
Bergrettung Pettneu	22
Ein blasmusikalischer Weihnachtsgruß	23
Schiclub Pettneu Aktuelle Informationen.....	24
Kirchenchor Pettneu	25
Trainingsgemeinschaft Stanzertal.....	26

Impressum:

Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Pettneu für Pettneu und Schnann.
Erscheinungsort: Pettneu am Arlberg, erscheint 4x jährlich. Herausgeber: Gemeinde Pettneu am Arlberg
weitere Mitarbeiter: Franz Ladner, Ingrid Raggl, Reinhard Zangerl, Christa Walch
Email: sblattli@gmail.com
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweils zeichnenden Personen. Nicht namentlich gezeichnete Beiträge werden nicht veröffentlicht.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

in der letzten diesjährigen Ausgabe des 's Blattli ist es mir ein Anliegen euch über einen Beschluss des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 23.11.2022 zu informieren:

Der Gemeinderat hat in dieser Sitzung die Erlassung einer Bausperre im gesamten Gemeindegebiet für alle Flächen, die als Mischgebiete gewidmet sind, erlassen.

Warum wurde diese Bausperre erlassen bzw. wie kam es dazu und welche Auswirkung hat eine solche Bausperre auf den einzelnen Gemeindebürger/in??

In den letzten Jahren wurden in der Gemeinde mehrere Grundstücke an ausländische Staatsbürger oder auch an private Investoren verkauft. Die ausländischen Staatsbürger, meist Deutsche oder Holländer, haben dann auf diesen Grundstücken gesetzeskonform Gebäude mit touristischer Nutzung (gewerbliche Vermietung) errichtet. Über die Motive dahinter kann man nur mutmaßen: Einerseits dürften sich die handelnden Personen wohl eine gute Rendite mit der gewerblichen Vermietung erwarten und andererseits kann nicht ausgeschlossen werden, dass der eine oder andere mit dem Gedanken spielt, das Gebäude verbotenerweise für sich selbst zum Zwecke der Freizeitnutzung zu verwenden.

Die privaten Investoren (hier gibt es ein aktuelles Beispiel in den Kirchmähdern) wiederum kaufen Grundstücke, bauen Gebäude mit mehreren Wohnungen, verkaufen diese Wohnungen einzeln und die Wohnungskäufer wiederum verpflichten sich, diese Wohnungen dann einer Betriebsgesellschaft zur touristischen Vermietung zur Verfügung zu stellen (sogenannte buy to let Modelle). Selbstverständlich wird den Wohnungskäufern über kaum durchschaubare Verträge das Recht eingeräumt, ihre Wohnungen kostenlos für maximal sechs Wochen und gegen Bezahlung so wie jeder andere Gast auch länger bzw. mehrmals zu nutzen. Auch hier kommen für mich als Motive nur entweder eine hohe zu erwartende Rendite oder eben auch die verbotene Nutzung zu Freizeitzielen in Frage.

Jedenfalls haben die beiden oben genannten Modelle in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass der Baugrundpreis in der Gemeinde geradezu explodiert ist. Geld spielt für die Erwerber anscheinend keine Rolle. Solche Modelle können völlig legal (ausgenommen natürlich die verbotene Freizeitwohnsitznutzung) in den Widmungskategorien „Gemischtes Wohngebiet“ bzw. „Landwirtschaftliches Mischgebiet“ errichtet werden. Nun liegen leider fast 90% der noch unbebauten und gewidmeten Flächen im gesamten Gemeindegebiet genau in diesen zwei Widmungskategorien. Der Gemeinderat hat das Problem erkannt und bereits letztes Jahr das örtliche Raumordnungskonzept, in welchem die Ziele der örtlichen Raumordnung niedergeschrieben sind, geändert. Unter anderem



steht im örtlichen Raumordnungskonzept nun, dass die Errichtung und der Betrieb reiner Apartmenthäuser ohne Personal und Serviceeinrichtungen sowie buy to let Projekte nicht den Intentionen der Gemeinde entsprechen. Weiters wurde in das örtliche Raumordnungskonzept die Verpflichtung aufgenommen, dass die Gemeinde zur Umsetzung ihrer Ziele in der örtlichen Raumordnung die bestehenden Widmungskategorien zu überprüfen hat.

Eine solche Überprüfung der einzelnen Widmungskategorien und eine Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes sowie darauffolgend mögliche Umwidmungen von Mischgebiete in Wohngebiete soll daher nun erfolgen. Da dieser Prozess aber aufgrund umfangreicher Untersuchungen und zu erstellender Gutachten Zeit in Anspruch nimmt hat der Gemeinderat eine Bausperre gemäß § 75 Tiroler Raumordnungsgesetz erlassen. Die Bausperre heißt jedoch nicht, dass in dieser Zeit in der Gemeinde nicht gebaut, umgebaut, saniert oder renoviert werden darf. Alle Vorhaben, die den Intentionen des örtlichen Raumordnungskonzeptes entsprechen, dürfen wie bisher ausgeführt werden. Lediglich Projekte, die den Intentionen des örtlichen Raumordnungskonzeptes widersprechen (reine Apartmenthäuser, buy to let Projekte...), dürfen während der Bausperre nicht errichtet werden. Dies dient dazu, dass nicht während der Überprüfung der Widmungskategorien, auf welche ja wahrscheinlich Widmungsänderungen erfolgen sollen, welche solche Projekte in Zukunft unmöglich machen, noch das eine oder andere nicht gewünschte Projekt verwirklicht wird.

Persönlich bin ich der Meinung, dass die Gemeinde hier am richtigen Weg ist und am Ende des Tages eine großflächige Umwidmung von Mischgebiete in Wohngebiete erfolgen muss, damit der Grundpreis nicht noch weiter durch die Decke geht. Ich bedanke mich daher ganz herzlich beim gesamten Gemeinderat, dass dieser Weg gemeinsam einstimmig eingeschlagen wurde.

Da es sich bei der Raumordnung um eine äußerst komplexe Materie handelt biete ich all jenen, die zu diesem Thema Fragen haben gerne an, dass sie zu mir kommen und die Fragen beantwortet werden.

Energiepreise:

Die Energiepreise sind massiv gestiegen und werden das Budget der Gemeinde für 2023 maßgeblich beeinflussen. Die Gemeinde rechnet mit Mehrkosten bei Strom, Öl und Treibstoffen von ca. € 100.000 im nächsten Jahr. Dazu kommen höhere Betriebskosten bei allen Gemeindeverbänden (Mittelschule, Krankenhaus, Klärwerk, Wohn- und Pflegeheim....). Daher wurde vereinbart alle gemeindeeigenen Gebäude auf Sparpotential zu prüfen. Die Einstellungen der Heizungen werden überprüft und bei der Beleuchtung soll so viel als möglich auf Bewegungsmelder umgestellt werden. Die Weihnachtsbeleuchtung wird dieses Jahr nach Dreikönig abgenommen und sowohl in Pettneu als auch in

Schnann wird auf einen beleuchteten Baum verzichtet. Auch der Nachtlanglauf stand vor der Einstellung, die Kosten dafür wurden jedoch kurzerhand vom Schiclub (siehe Bericht Schiclub) übernommen. Zudem beschäftigt sich der Energie-, Klima und Umweltschutzausschuss bereits mit einem erneuerbaren Energieprojekt, das bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden soll.

Gemeindesaal:

Der neue Gemeindesaal hat sich bisher bestens bewährt. Neben dem beeindruckenden Klavierkonzert veranstaltete die Bergrettung einen sehr interessanten Lawinenvortrag mit 200 Besuchern, präsentierte die Neue Heimat Tirol das Projekt Kirchmähder vor ca. 100 Interessierten, hielten die Feuerwehr Pettneu und die Schützenkompanie Pettneu ihre Jahreshauptversammlungen ab, führte der Kindergarten den Nikolausbesuch und das Martinifest durch und auch die Hangartstube war bereits zweimal zu Gast. Es ist sehr erfreulich, dass der Saal bereits in seinen ersten Tagen so viele gut organisierte Veranstaltungen erleben durfte.

Soziale Dienste Stanzertal:

Nach dem Ausscheiden von Geschäftsführerin Kathrin Hörschläger war die Stelle der Geschäftsführung bei den Sozialen Diensten Stanzertal (Wohn- und Pflegeheim sowie Sozialsprengel) vakant. Die Verbandsversammlung hat sich einhellig dafür entschieden Manuela Falch-Ruetz mit der Geschäftsführung zu betrauen. Ich freue mich sehr für Manuela, die ich als umsichtige Kümmerin und verlässliche Gemeindevorständin kenne und wünsche ihr auch auf diesem Weg alles Gute für die herausfordernde Aufgabe.

Projekt Kirchmähder / Neue Heimat:

Das Projekt Kirchmähder der Neuen Heimat wurde im Gemeindesaal vorgestellt. Bis 27.11.2022 konnten dann Ansuchen zum Kauf einer Wohnung bei der Gemeinde, die das Vergaberecht für alle Wohnungen innehat, abgegeben werden. Der Vergabeausschuss unter dem Vorsitz von Bgm.-Stv. Bruno Falch wird nun anhand der vom Gemeinderat beschlossenen Vergaberichtlinien für den Gemeinderat einen Vergabevorschlag erarbeiten und der Gemeinderat wird dann in einer nicht öffentlichen Sitzung die ersten Wohnungen zuweisen. Die Vergaberichtlinien haben sich dabei bisher als brauchbares Instrument für eine gerechte und transparente Vergabe von Wohnungen herausgestellt. Wie immer, wenn es um die Vergabe von Wohnungen geht, wird viel in der Gemeinde geredet. Daher hätte ich eine Bitte: Bitte nicht alles glauben was geredet wird. Auch hier bin ich gerne bereit direkt Auskunft zu erteilen.

Ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist mir an dieser Stelle ein großes Bedürfnis mich bei den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und am Bauhof zu bedanken. Durch ihre täglich ausgezeichnete Arbeit tragen sie außerordentlich dazu bei, dass das Rad „Gemeinde“ rund läuft.

Ein herzlicher Dank gilt auch den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die unentgeltlich Verantwortung zum Wohle der Allgemeinheit tragen und mich auch dieses Jahr wieder hervorragend unterstützt haben. Vielen Dank auch an die Lehrkräfte der beiden Volksschulen, an die Pädagoginnen und Assistentinnen der beiden Kindergärten, den Waldaufseher, sowie unsere vier Reinigungskräfte für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Ein großes Danke möchte ich auch den vielen Vereinen mit ihren Obfrauen/Obmännern in Pettneu und Schnann aussprechen. Viele gelungene Veranstaltungen haben unseren Alltag dank eures Engagements bereichert. Ein besonderer Dank gilt natürlich den beiden freiwilligen Feuerwehren und ihren Kommandos für die ganzjährige Gewährleistung unserer Sicherheit.

Abschließend darf ich euch und euren Familien ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr wünschen.

Euer Bürgermeister
Patrik Wolf

Titelseite: „Ein Heimspiel“ Konzert auf einem besonderen „Größerflügel“ in Pettneu

„Zusammenführen, was zusammengehört“

Der Obmann des Vereins Kunstraum konnte zum Konzert neben der Pianistin auch den Architekten Erich Strolz, den interimistischen Geschäftsführer der Tiroler Landesmuseen, Karl Berger, Landeskapellmeister Rudi Pascher und Bürgermeister Patrik Wolf, jeweils mit Gattinnen, begrüßen. Auch Karl Berger begrüßte zu diesem „Heimspiel“ und erklärte: „Wir führen heute Abend etwas zusammen, das zusammengehört.“ Das Instrument findet sich nämlich in der Musiksammlung der Tiroler Landesmuseen. Begrüßungsworte kamen auch von Bürgermeister Patrik Wolf. Durch den Abend geführt hat Andreas Holzmann, der mit der Vita und den von Größer gebauten Klavieren ebenfalls bestens betraut ist und informierte: „Es gibt 24 erhaltene Flügel von Johann Georg Größer – einige davon sind u.a. in Japan, Australien, den USA, Kanada, Italien, Deutschland und viele in Tirol.“

Der Auftakt auf dem Hammerflügel

Besonders ist das Instrument in mehrerlei Hinsicht: Es ist überaus selten, wunderschön gestaltet und in einem hervorragenden Erhaltungszustand. Auch heute noch, fast 200 Jahre nach seiner Erbauung, erklingt dieses bei Konzerten und besticht durch seinen individuellen Klang. „Das Konzert in Pettneu ist der Beginn einer Veranstaltungsreihe, in der Töchter und Söhne, Kunstwerke, Ereignisse, literarische oder musikalische Werke, die Pettneu, das Stanzertal oder den Bezirk in irgendeiner Form beschrieben oder geprägt

haben, aber beinahe in Vergessenheit geraten sind, ins Gedächtnis rufen sollen“, erklärte Kurt Tschiderer, der Obmann des Vereins Kunstraum. Marlies Nussbaumer jedenfalls begeisterte vollends und bekam „Standing Ovation“ - diese belohnte sie noch mit einer Zugabe.



Text und Fotos: Elisabeth Zangerl

Kundmachung 23.11.2022

Über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 23.11.2022 um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer.

Anwesend: Bürgermeister Patrik Wolf, Bgm.Stv. Bruno Falch, GR Maximilian Falch, GV Manuela Falch-Ruetz, GR Ernst Gapp, GR Marco Jordan, GR Manfred Matt, GR Mag. Hartwig Röck, GV Anton Scherl, GV Wolfgang Traxl, GR Marika Tschiderer, GR Raimund Zangerl, GR Dominik Zangerle, DI Andreas Lotz,

- 1 **Der Gemeinderat von Pettneu am Arlberg hat in seiner Sitzung vom 23.11.2022 zu Tagesordnungspunkt 1 gemäß § 75 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022. LGBI. Nr. 43/2022 idgF einstimmig beschlossen, nachstehende Bausperre zu erlassen:**

VERORDNUNG

einer Bausperre gemäß § 75 TROG 2022 in der Gemeinde Pettneu am Arlberg

§ 1: Beabsichtigte Planungsmaßnahme

Die Gemeinde Pettneu am Arlberg beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan hinsichtlich bestimmter Widmungskategorien zu überprüfen. Mit der Auflegung des Entwurfes über diese Änderung des Flächenwidmungsplanes ist innerhalb einer Einjahres-Frist zu rechnen.



§ 2: Betroffene Bereiche

Die Bausperre gilt für jene Liegenschaften innerhalb des Baulandes, die als gemischte Wohngebiete gem. § 38 Abs. 2 TROG und als Mischgebiete gewidmet sind (allgemeine Mischgebiete gem. § 40 Abs. 2 TROG, Kerngebiete gem. § 40 Abs. 3 TROG, Tourismusgebiete gem. § 40 Abs. 4 TROG und landwirtschaftliche Mischgebiete § 40 Abs. 5 TROG).

Die betroffenen Bereiche werden in einer Plangebietsabgrenzung dargestellt, die einen integrierten Bestandteil dieser Verordnung bildet.

§ 3: Grundzüge der mit der Planungsmaßnahme verfolgten Planungsziele

Die Gemeinde Pettneu am Arlberg ist einem hohen wirtschaftlichen Druck aus dem Bereich einer sich verlagernden touristischen Entwicklung ausgesetzt, die in weiter Folge dazu führt, leistbaren Wohnraum für den lokalen Bedarf zu verunmöglichen. Aufgrund der Lage angrenzend an die Gemeinde St. Anton am Arlberg und der dort vorherrschenden Knappheit an Baugrund sowie der außerordentlich hohen Immobilienpreise, verlagert sich das Interesse von Projektentwicklern, Investoren und Bauträgern zusehends in die Gemeinde Pettneu. Zudem wurde in der Vergangenheit immer wieder festgestellt, dass sich Bewohner der Gemeinde St. Anton in Pettneu niederlassen, da das Wohnen noch leistbarer ist. Auch wenn einerseits in Pettneu seit längerem eine restriktive Freizeitwohnsitzpolitik umgesetzt wird, müssen andererseits im Zusammenhang mit den hohen Grundstückspreisen auch die üppigen Baulandreserven im Gemeindegebiet erwähnt werden, welche in Erwartung weiterer Wertsteigerungen kaum am freien Markt verfügbar sind und dadurch auch zu einer überdurchschnittlichen Preissteigerung führen. Durch die zusätzlich in jüngerer Zeit steigende Nachfrage aufgrund der aktuellen Tendenz zu sogenannten Investoren- oder „buy to let Modellen“, sind die Baulandpreise in den letzten Jahren besonders in Tourismusregionen unverhältnismäßig stark gestiegen. Die Gemeinde Pettneu sieht sich also mit der Herausforderung konfrontiert, die Baugrundpreise niedrig zu halten, um den einheimischen leistbaren Wohnraum zu ermöglichen

und beabsichtigt daher eine Kontrolle der Planungsziele und in weiterer Folge eine Änderung des Flächenwidmungsplanes zu überprüfen.

§ 4: Inkrafttreten der Bausperre

Die Bausperre tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist gem. § 75 Abs. 6 TROG 2022 in Kraft.

Der Bürgermeister

Patrik Wolf

- 2 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** den Abschluss des vorliegenden Wasserbezugsvertrages zwischen der Österreichischen Bundesforste AG einerseits und der Gemeinde St. Anton am Arlberg und der GGAG Pettneu je als Hälfteeigentümer der EZ 56 KG Kaiser Alpe „Almjur“ andererseits und nimmt die mit diesem Vertrag sowohl der Österreichischen Bundesforste AG als auch der Gemeinde St. Anton am Arlberg eingeräumten Wasserbezugsrechte zustimmend zur Kenntnis.
- 3 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig**, als Vertreter für Schnann in die Agrargemeinschaft 2/3 Gerichtsgemeinden, Falch Alfons namhaft zu machen.
- 4 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu beschließt **einstimmig**, den von RA Dr. Markus Kostner erstellten Raumordnungsvertrag mit Herrn Würfl Daniel, whft in 6574 Pettneu am Arlberg, Schnann 67/Top 1, abzuschließen. Dieser Vertrag ist vom Bürgermeister und von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeindevorstandes zu unterfertigen.
- 5 Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43, **einstimmig** den vom Büro PROALP ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes (B49 -Schnann 10 – Würfl) vom 16.11.2022, Zahl PET/22006/bebplan, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 **einstimmig** der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

- 6 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg nimmt den Bericht von Hartwig Röck, Obmann des Überprüfungsausschusses, über die Überprüfung der Gemeinkassa vom 21.11.2022 zur Kenntnis.
- 7 Der Gemeinderat der Gemeinde Pettneu am Arlberg beschließt **einstimmig** die vom 13.09.2022 bis 21.11.2022 angefallenen Haushaltsüberschreitungen in Höhe von € 31.774,01 gemäß der unter **Beilage 1** beigefügten Auflistung und die Bedeckung der Überschreitungen und Mindereinnahmen aus den in **Beilage 2** angeführten Haushaltsstellen.

Der Bürgermeister:
Patrik Wolf

Glasverpackungen - ausgelöffelt, ausgeleert und ohne Deckel und Verschlüsse.“ „Die Qualität des gesammelten Altglases ist maßgeblich für hochwertiges Glasrecycling“, appelliert auch Bernhard Weiskopf vom Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck und: „Für nachhaltiges Glasrecycling ist sortenreines, von Fremdstoffen freies, Altglas eine Grundbedingung.“ Durch ein korrektes Glasrecycling können Rohstoffe und Energie gespart werden – diese Aspekte erleben besonders in Zeiten wie diesen einen hohen Stellenwert.

Bernhard Weiskopf und das Team der Umweltwerkstatt Landeck wünschen allen BürgerInnen und Bürgern ein FROHES WEIHNACHTSFEST und alles Gute für das neue Jahr 2023.

Text: Bernhard Weiskopf, Umweltwerkstatt

Neuigkeiten aus dem Bereich der Abfallwirtschaft

Bernhard Weiskopf vom Verein Umweltwerkstatt für den Bezirk Landeck informiert

Die Digitalisierung der Abfallwirtschaft im Bezirk Landeck hat mit der Inbetriebnahme des neuen Abfallwirtschaftszentrums in Ischgl ein Vorzeigeprojekt bekommen. Darüber hinaus informiert Bernhard Weiskopf über ein konformes Glasrecycling.

Das neue Abfallwirtschaftszentrum in Ischgl bietet so etwas wie einen „Blick in die Zukunft der heimischen Abfallwirtschaft“. Im September startete nach mehrmonatiger Bauphase der Probebetrieb des neuen Abfallwirtschaftszentrums, das nun den aktuellen Anforderungen entspricht. Voll digitalisiert ist bereits der Zugangsbereich, der mittels Kfz-Kennzeichen-Registrierung oder Bürgerkarte ebenso wie via App funktioniert. „Die neue Wiegong-App wird sehr gut angenommen“, freut sich Bernhard Weiskopf, der zudem einen erfolgreichen Testbetrieb resümieren kann. Das Abfallwirtschaftszentrum ist so konzipiert, dass eine zentrale Überwachung über eine Leitstelle erfolgen kann. Ich hoffe, dass sich künftig viel im Digitalisierungsbereich tun wird und weitere Gemeinden diesem Beispiel folgen“, erläutert Bernhard Weiskopf.

Verschlüsse gehören nicht ins Glasrecycling!

Die Austria Glas Recycling GmbH in Wien informiert zudem über die korrekte Entsorgung von Verschlüssen und Deckeln auf Glasbinden: „Vielfach wird die Annahme geäußert, dass diese gemeinsam mit den Ölfaschen, Gurkengläsern, Hustensaftfläschchen etc. im Altglas entsorgt werden dürfen“, informieren die beiden AGR-Geschäftsführer Haymo Schöner und Harald Hauke, stellen aber klar: „Dies ist nicht der Fall. Zum Altglas gehören bitte ausschließlich

Pensionistenverband Ortsgruppe Pettneu

Einladung zur Weihnachtsfeier

Datum: Donnerstag 15. Dezember 2022

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Pettneuerhof, Steinig

Der Pensionistenverband Ortsgruppe Pettneu ladet Euch herzlich zur heurigen Weihnachtsfeier ein.

Jeder Teilnehmer erhält gratis einen Imbiss.

Wir bitten um telefonische oder mündliche Anmeldung bis zum 10.12.2022 bei Perktold Inge – 0664 9969538 oder Schiller Friedrich – 05448 8436

Perktold Inge



Freiwillige Feuerwehr Pettneu am Arlberg

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Die 137. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Pettneu fand am 05.11.2022 zum ersten Mal im neuen Gemeindesaal statt.

Als Ehrengäste nahmen bei der diesjährigen Versammlung der Bezirksfeuerwehrkommandant Hermann Wolf, Bezirksfeuerwehrkommandant Stv. Hubert Senn, Abschnittskommandant Martin Raffener sowie Bürgermeister Patrik Wolf teil.



Vor 71 Mitgliedern konnte die Feuerwehr Pettneu neben den Berichten des Kommandanten sowie der Beauftragten wieder auf ein aktives Jahr nach der Coronapandemie zurückschauen.

Erwähnenswertes wurde durch den Kommandant Christian Starjakob berichtet. Hervorzuheben ist, dass die Feuerwehr Pettneu in den letzten 10 Jahren durch die Teilnahme an diversen Lehrveranstaltungen an der Landesfeuerwehrschule Telfs, gemessen an der Anzahl der Feuerwehrmitglieder bezirkswweit den ersten Platz einnimmt.

Das Ehrenmitglied und ehemaliger Kommandant Heinrich Lampacher blickte auf seine langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen zurück und konnte durch den Bezirkskommandanten Hermann Wolf die Ehrung für 70jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Pettneu entgegennehmen.

Weiters fanden im heurigen Jahr wieder die 5jährigen Neuwahlen des Kommandos unter der Leitung von Bürgermeister Patrick Wolf statt.

Besonders erfreulich war, dass sich der bisherige Kommandant Christian Starjakob sowie sein Stellvertreter Johannes

Scalet wieder zur Wahl stellten und durch die anwesenden Mitglieder einstimmig wiedergewählt wurden.



Ebenfalls wurde Christian Gröber als langjähriger Kassier wieder in seiner Funktion bestätigt. Aufgrund des Ausscheidens des bisherigen Schriftführers Paul Nothdurfter wurde Patrick Zangerle als dessen Nachfolger bestätigt.



Ein besonderer Dank gilt den ausscheidenden Ausschussmitgliedern Paul Nothdurfter, der die Funktion als Schriftführer 10 Jahre ausübte, Marco Jordan, der 12 Jahre in verschiedenen Positionen tätig war sowie Florian Albertini, der seit 15 Jahren die Funktion des Funkbeauftragten inne hatte.

Herzliche Gratulation allen Beförderten und geehrten Feuerwehrmitgliedern und ein großer Dank der gesamten Mannschaft für die Proben- und Einsatzbereitschaft des vergangenen Jahres.

Rückblickend das Jahr 2022 in Zahlen ausgedrückt:

- 24 Einsätze mit 215h
- 36 Übungen mit 840h
- 103 Aktivitäten incl. Feuerwehrjugend mit 2546h

Gesamt wurden ehrenamtlich 3601 Stunden geleistet.

Ehrungen & Beförderungen

25 Jahre
Jochum Christian
Jochum Günther
Storch Jochen



40 Jahre
Falch Benno, Falch Stefan, Falch Markus, Falch Norbert,
Falch Oskar, Gröbner Mathias, Patigler Josef,
Raggl Christoph, Schmid Johann, Widmann Frank,
Starjakob Christian



60 Jahre
Matt Alfred, Matt Alois, Tschiderer Wendelin

70 Jahre
Lampacher Heinrich



Beförderungen

Oberfeuerwehrmann Mair Christopher
Hauptfeuerwehrmann Tilg Sebastian
Löschmeister Wolf Patrik
Löschmeister Tilg Fabio
Oberlöschmeister Kuen Lukas
Oberverwalter Zangerle Patrick



Verdienstabzeichen Bronze
Jochum Wilfried, Nothdurfter Paul

Verdienstabzeichen Gold
Albertini Florian



Kameradschaftsabend

Auch heuer wurden alle Feuerwehrmitglieder mit Begleitung zum Kameradschaftsabend in der Feuerwehrhalle am 22.10.2022 eingeladen. Wie schon öfter räumten wir die Fahrzeuge aus der Halle und schmückten die Biertische. Der Einladung folgten ca. 100 Personen und somit war die Halle sehr gut gefüllt und es stand einem gelungenen Abend fast nichts mehr im Wege.



Unser Kommandant Starjakob Christian sprach einen großen Dank an allen Kameraden/innen aus, welche über das ganze Jahr viel Zeit Ihrer Freizeit für das Ehrenamt opfern. Ein ganz besonderes Dankeschön gehört aber auch den Partnern der Feuerwehrmitglieder für das Verständnis und die Akzeptanz der Feuerwehr gegenüber.



Die sehr gute Verköstigung wurde von Falch Stefan und seinem Team organisiert.- Vielen Dank.



Ebenso gab es eine musikalische Unterhaltung, welche für Stimmung sorgte. Diese Rahmenbedingungen sorgten dafür, dass es zu einem gelungenen Abend wurde, welcher für manche bis in die frühen Morgenstunden ging.



HYDRANTEN

Die Winterzeit beginnt, deswegen sind wir auf Hilfe unserer Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

Helft uns, für den Einsatzfall, die Hydranten vom Schnee zu befreien und somit im Ernstfall wertvolle Zeit zu sparen.

Vielen Dank für eure Unterstützung!



So können im Notfall wertvolle Sekunden gespart werden und sofort Hilfe am Nächsten geleistet werden.

Herzlichen Dank!

Alle Berichte und Bilder von Einsätzen, Übungen und anderen Aktivitäten sind auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-pettneu.at abrufbar.

Text und Fotos: FF-Pettneu

HANGARTSTUBA

Das Hangartstubarad läuft wieder rund.



*Gemeinsam spinnen wir
an neuen Ideen*

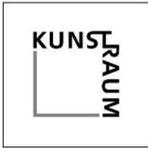
Corona hat uns arg zugesetzt. Wiederholt musste die Hangartstuba abgesagt werden. Doch jetzt läuft alles wieder gut. Nach 22 Jahren Treffen im Schulungsraum der Feuerwehr Pettneu zog die Hangartstuba im November in den neuen Gemeindesaal ein. Bürgermeister Patrik Wolf begrüßte die HangartstubateilnehmerInnen persönlich und führte alle Interessierten durchs neue Gemeindehaus. Dabei wurde vielen erst bewußt, wie aufwändig die Verwaltung einer Gemeinde ist. Die BesucherInnen der Hangartstuba zeigten sich dankbar für die Gastfreundschaft, die sie über 20 Jahre bei der Feuerwehr genossen und zeigte sich auch gespannt, wie sich diese gesellige Zusammenkunft im neuen Gemeindesaal entwickeln wird. Das Team hat sich bei dieser Hangartstuba mit den Abläufen im Küchen- und Ausschankbereich vertraut gemacht und die nahezu 40 BesucherInnen mit den gewohnten Hangartstubaspezialitäten verköstigt.

Schon in der zweiten Hangartstuba am 1. Dezember 2022 in neuer Umgebung konnten wir erleben, was der Gemeindesaal alles kann. Andreas Pirschner, Arnold Jordan, Marlies Studenik und Lois Scherl brachten Hackbrett, Gitarren und Ziehharmonika mit und füllten den Saal mit weihnachtlichen Klängen. Sie luden ein, bekannte Lieder mitzusingen. Kurt Tschiderer trug in den Gesangspausen zur Adventzeit passenden Geschichten und Gedichte vor. In den himmlischen Backstuben waren Zelten und Apfelbrot für den Genuss an diesem Nachmittag vorbereitet worden. Hinter dem ersten Türchen im Hangartstubaadvenkalender war für die Frauen ein Weihnachtsstern und für die Männer ein Weinfläschchen verborgen und ein Wichtel schenkte gestrickte Weihnachtsglöckchen. Die Hangartstubateilnehmerinnen freuten sich so sehr über das Spiel und den Gesang oben genannter Musikanten, dass sie die Musikgruppe gleich „Hangartmusi“ taufte. Die „Hangartmusi“ hat auch eine Hausaufgabe übernommen und wird bis zur **Faschingshangartstuba am 09. Februar 2023** das „Pettnuierliad“ neu bearbeiten.



In der **Jännerhangartstupa am 12. Jänner 2023** werden wir die Kinoleinwand im Saal ausprobieren und den Film „Heuziehen“ von Norbert Falch zeigen. In diese Hangartstuba laden wir auch Heuzieher ein, die uns schon einmal zeigten, wie eine „Purt“ gebunden und abtransportiert wird. Auch die Gerätschaften, die zum Heuziehen benötigt werden, sind vor Ort.





• PETTNEU

Mit der Fertigstellung des Gemeindehauses hat der KUNSTRAUM Pettneu als Verein sowie als bauliches Element für Veranstaltungen neue Möglichkeiten bekommen.



Der Denker, Martin Traxl; 2020

Am 19. August 2022 haben wir nach 2 Jahren Pause (corona- und baubedingt) erstmals wieder eine Ausstellung im KUNSTRAUM Pettneu eröffnet. Wir zeigten bis zum 18. September Zeichnungen (Karikaturen) von Martin Traxl aus Flirsch.

Während der Traxlausstellung sollte das neue Gemeindehaus offiziell eröffnet werden. Die Entwicklung des Strompreises im zweiten Quartal 2022 bewog den Gemeinderat, sich einstimmig zu entscheiden, für die Heizung des neuen Gebäudes Erdwärme zu gewinnen. Dafür mussten sieben 150m tiefe Bohrungen vorgenommen werden, eine Eröffnungsfeier während der Bohrungen war nicht möglich.

Dass das Land Tirol im September einen neuen Landtag wählt, und damit keine zuständige PolitikerInnen für eine offizielle Feier in dieser Zeit eingeladen werden konnten, kam noch hinzu.



Blick vom Vallugagrät; Kurt Strauß; 2000; Bleistift

Die Gemeindeführung löste das Problem „Eröffnung des neuen Gemeindehauses in Pettneu am Arlberg“ geradezu salomonisch. Die „landesübliche“ Eröffnungsfeier mit Musik, Böller und Ansprachen wird im Jahre 2023 erfolgen, die Funktionen des neuen Hauses wurden bei einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 23. September 2022, der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ortsbewohner nahmen das Angebot gut an, in den KUNSTRAUM Pettneu kamen durch den neuen unterirdischen Zugang mehr als 150 BesucherInnen um sich auch die Ausstellung „In Memoriam Kurt Strauß“ anzusehen. Die BesucherInnen waren zum größten Teil sehr angetan von den Möglichkeiten, die sich den Aktivitäten des Vereins nunmehr bieten.

Als Obmann des Vereins KUNSTRAUM Pettneu habe ich vorgeschlagen, Künstler und Kunstwerke, Persönlichkeiten und Anlässe, die das Leben in Pettneu prägten oder beeinflussten, aus der Vergessenheit zu holen.



Größerflügel erbaut um 1820

Die erste Veranstaltung in dieser Hinsicht war ein Klavierkonzert im neuen Gemeindesaal auf einem Größerflügel. Johann Georg Größer wurde 1775 in Pettneu geboren, seine Instrumente waren und sind weltweit begehrt. Frau Marlies Nussbaumer, die ihre Dissertation in den 1990er Jahren zum Leben und Wirken des Pettneuer Klavierbaumeister schrieb, begeisterte mit ihrem Spiel am 18. November auf einem von den Tiroler Landesmuseen zur Verfügung gestellten Größerflügel im neuen Pettneuer Gemeindesaal.



Memento mori; Ernst Platz; 1893

Die Bergrettungsortsstelle Pettneu konnten wir zu ihren beiden Jubiläen (50 Jahre Verein, 125 Jahre Meldestelle für alpine Unfälle) dahingehend unterstützen, dass wir in unseren Räumlichkeiten die historische Entwicklung des Bergrettungswesens mit anschaulichen Objekten und Dokumenten und nicht zuletzt mit einem „Ernst Platz Bezug“ darstellten. Diese Ausstellung wird noch bis Ende Jänner gezeigt.

Am 10. Februar 2023 eröffnen wir eine Ausstellung mit der Buchillustratorin Linda Wolfsgruber, die 2022 mit dem „Christine Nöstlinger Preis“ ausgezeichnet wurde.

Ende März werden wir mit dem Zammer Pfarrer Herbert Traxl die Ausstellungen fortsetzen. Im Mittelpunkt werden seine kalligrafischen Arbeiten stehen.

Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstellen Pettneu & Schnann

Tel. +43 5448 8221 | Fax + 43 5448 82214
pettneu@stantonamarlberg.com
www.stantonamarlberg.com

Informationsbüro Pettneu

Öffnungszeiten im Winter

Montag bis Samstag 8 – 12 / 13 – 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 8 – 11 Uhr
Weihnachten/Neujahr siehe aktuelle Aushänge



LUST AUF NEUES?

Wir suchen ab sofort:

**Mitarbeiter/In in Voll- oder Teilzeit (ganzjährig)
für unsere Informationsbüros Pettneu und Flirsch**

Aufgaben:

- VermietereinFORMATION und Gästeservice
- Abwicklung von Online-Anfragen und telefonischen Kundenkontakten
- Mitarbeit bei örtlichen Veranstaltungen
- Skipassverkauf

Anforderungen:

- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Einschlägige Ausbildung oder Praxis im Tourismus von Vorteil
- Hohes Maß an Kundenorientierung und gute Umgangsformen
- Gute EDV-Kenntnisse inkl. gängiger Office-Anwendungen
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten
- Teamfähigkeit
- Eigener PKW erforderlich

Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungsunterlagen per Mail an:
eichhorn.gerhard@stantonamarlberg.com

Saisonstart Ski*Arlberg

Die ersten Lifte und Pisten sind seit 2. Dezember in Betrieb!
Alle Skipässe, auch Saisonkarten, sind u.a. in unserem Informationsbüro in Pettneu erhältlich!



Skibusse und Nachtbusse

Skibus Linien 7, 8, 9 (kostenfrei)

Teilbetrieb: bis 16.12.22 / 11.04.– 23.04.23
Vollbetrieb: 17.12.22 – 10.04.23

Nachtbus Stanzertal (kostenpflichtig)

16.12.22 – 09.04.23
02./03.12., 07.-10.12.22
14./15.04. und 21./22.04.23

Verwallbus (kostenpflichtig)

02.12.22 – 23.04.23

Es wird auch wieder die **Saisonkarte für die Nachtbusse** angeboten. Gedacht ist diese Karte für Mitarbeiter, die den Bus regelmäßig benutzen wollen; Kosten:

Nachtbus St. Anton € 175,00
Nachtbus Stanzertal € 250,00

Die Tickets können am Gemeindeamt St. Anton am Arlberg unter folgenden Voraussetzungen erworben werden:

1. Bestätigung des Arbeitgebers
2. Meldebestätigung der Unterkunft
3. Lichtbild
4. Die Kosten sind bar zu begleichen.

Fahrpläne für Busse sind im Informationsbüro erhältlich.
Änderungen vorbehalten!

Wellnesspark Arlberg Stanzertal

Information: 05448 22276 |
www.wellnesspark-arlberg.at
Öffnungszeiten ab 16.12.22

Schwimmbad Mi - Mo 13.00 – 22.00 h
Sauna Mi - Mo 15.00 – 22.00 h
Dienstag Ruhetag!

Arlberg WellCom

Information: 05446 4001 |
www.arlberg-wellcom.at
Öffnungszeiten ab 02.12.22

Schwimmbad täglich 10.00 – 22.00 h
Sauna täglich 12.00 – 22.00 h
Eislaufplatz täglich 13.00 – 17.30 h
Montag, Mittwoch, Freitag bis 20.00 h
Eisstockbahn Di, Do, Sa 18.30 – 21.30 h



Sportzentrum arl.park

Information und Reservierungen:
0660 9988066 | www.arlpark.at

Öffnungszeiten Winter

Arl.park	Mo – Fr 14.00 – 22.00 h Sa – So 10.00 – 22.00 h
Trampolin	Mo – Do 14.00 – 19.00 h Fr 14.00 – 21.00 h Sa, So 10.00 – 21.00 h
Tennis	nur mit Voranmeldung!

Veranstaltungsvorschau

4., 11., 17.+18.12.	Adventzauber, St. Anton
10.12.	Schlagershow, Mooserwirt
10.+11.12.	Krippenausstellung, Strengen
11.12.	Adventsingen, Strengen
27.12.	Wiltener Sängerknaben
30.12.	Skishow, St. Anton
3.01.	Neujahrskonzert, St. Anton
7.-.28.01.	„Ladies First“ Wohlfühlwochen
12.-15.01.	Audi Ice Experience, St. Anton
14.-15.01.	FIS WC-Rennen Damen
16.-25.01.	FIS Alpine Junioren Ski Weltmeisterschaft
29.01.-31.03.	Mountain Media Center
4.-11.02.	Ski Club Arlberg Woche
18.02.	Stanton Freeride am Rendl
31.03.-2.04.	New Orleans meets Snow
22.04.	Weisser Rausch

Details sind auf unserer Homepage www.stantonamarlberg.com abrufbar.



Wir nehmen gerne alle Vereinsveranstaltungen in unseren Eventkalender und unsere Informationssysteme auf. Dazu bitten wir Termine und Plakate zeitgerecht an unser Informationsbüro zu übermitteln (pettneu@stantonamarlberg.com).

Bitte teilt uns auch mit, wenn es Änderungen bei den Ansprechpersonen gibt.

st.Anton  ARLBERG

Vollversammlung des Tourismusverbandes mit Neuwahlen am 29.11.22

Am 29. November fand die Vollversammlung des Tourismusverbandes mit Neuwahl des Aufsichtsrates und des Vorstandes statt.

In der 1. und 3. Stimmgruppe traten je 2 Listen an, die 2. Stimmgruppe war nur mit einer Liste vertreten.

Obmann Josef Chodakowsky sowie seine Stellvertreter Markus Senn und Dr. Walther Thöny wurden in ihrer Funktion bestätigt. Als Vertreter der Talorte löste Manfred Matt den bisherigen Vorstand Hans Steiner ab.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 3 Vertretern je Stimmgruppe sowie 2 Bürgermeistern (Helmut Mall und Patrik Wolf) und 2 Vertretern der Talgemeinden zusammen. Für Schnann ist wieder Wolfgang Traxl im Aufsichtsrat vertreten.



© Gemeindeblatt St. Anton, Paul Schranz

Obmann Josef Chodakowsky blickt auf eine schwierige Periode, geprägt von der Corona-Pandemie zurück, bevor er mit viel Enthusiasmus die Pläne für die kommenden Jahre präsentiert. Die „Strategie 2030“ umfasst mehrere Handlungsfelder und steht im Zeichen des Bergsports. Themenschwerpunkte wie Mobilitätskonzepte oder der Lebens- und Wirtschaftsraum Stanzertal sollen darin behandelt werden.

Geschäftsführer Martin Ebster berichtet unter anderem über Infrastrukturprojekte, Veranstaltungen und Märkte. Die Internationalität unserer Region ist geblieben, die Aufteilung hat sich etwas verändert – die Niederlande haben bei den Nächtigungen die Briten von Platz 2 verdrängt.

Das nächste große Ziel ist die **Digitalisierung der Sommerkarte**, damit verbunden die Umstellung aller Betriebe auf elektronisches Meldewesen. Ab Sommer 2023 wird die Sommerkarte nur mehr für Betriebe erhältlich sein, welche die Gäste elektronisch melden. Der Grund dafür ist die Kopplung der Leistungen an die Aufenthaltsdauer, wie folgt:

Ab der **1. Nacht** ist die Sommerkarte gültig für Museum, Bergbau Gand, Tiroler Abend, Fackelwanderung, Sennerei-, Kräuter- und Dorfführungen, Filmabend, Busnutzung.

Ab der **2. Nacht** zusätzlich für Bogenschießen, Yoga, Wanderungen, Golf Greenfee, Kinderprogramm.

Ab der **3. Nacht** kommt die einmalige Nutzung der Bergbahnen, Schwimmbad und E-Bike-Verleih dazu.

Ab der **5. Nacht** erhalten die Gäste einen zusätzlichen Schwimmbadeintritt.

Ab dem **9. Tag (8 Übernachtungen)** können alle Leistungen nochmals in Anspruch genommen werden.

Verbunden mit der Digitalisierung ist die Einführung der **PIA (Personal Interests Assistant)**. Ein digitaler Urlaubsbegleiter für den Gast, mit Regionsinfo, Wetter, Webcams, Tipps zu Aktivitäten und Infrastruktur uvm. Zudem können über die Browser App Veranstaltungen direkt gebucht werden.

PIA – Personal Interests Assistant
Digitaler Urlaubsbegleiter

- Informations-
- Verkaufs-
- Service-
- Kommunikations-
- Marketing-Tool vor, während und nach dem Aufenthalt

Der komplette Content, als auch die Angebote sind auf den Aufenthaltszeitraum, den Nächtigungsort & die Interessen des Gastes zugeschnitten

- Es handelt sich um eine Progressive Web APP
- Kein Download im Store notwendig – sofort nutzbar
- Immer am letzten Stand
- Einsetzbar unabhängig von Geräte-/Betriebssystem

Wir bitten alle Vermieter um zeitgerechte Umstellung des Meldewesens. Selbstverständlich stehen unsere Mitarbeiterinnen der Informationsbüros Pettneu und Flirsch bei Fragen dazu gerne zur Verfügung.

Neben der Digitalisierung tritt auch die Nachhaltigkeit in den Fokus. Michaela Gasser-Mark wurde als KLAR! Managerin engagiert und präsentierte den Anwesenden die Ziele der **Klimawandelanpassungsregion**, u.a. Renaturierung vom Hirschenbad in Pettneu und vom Egger Weiher in Strengen.

Der Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig entlastet, nachdem Steuerberater Mag. Spiss den Jahresabschluss präsentiert hatte. Er lobte den besonnen Umgang der



Geschäftsführung mit den öffentlichen Mitteln des Tourismusverbandes in den letzten sehr einkommensschwachen Jahren.

Uni sono blickten alle Vortragenden, nicht zuletzt dank der guten Prognosen, optimistisch in die anlaufende Wintersaison.

Dieser Optimismus wurde mit einem Vortrag von Stefan Verra zum Thema „Körpersprache im Tourismus“ unterstrichen und der eine oder andere Tipp von ihm, bringt ein Lächeln in unsere Gesichter.

§ Wichtige Hinweise zu Aufenthaltsabgabe und Freizeitwohnsitzpauschale

1. Aufenthaltsabgabe und Pflichtbeiträge

St. Anton/St. Jakob/St. Christoph, Pettneu, Schnann, Flirsch und Strengen: **Aufenthaltsabgabe** ganzjährig: € 3,00. Der **Pflichtbeitrag**, der von der Landesregierung eingehoben wird, beträgt 16,6 Promille (inkl. 1,2 Promille Fondbeitrag an den Tiroler Tourismusförderungsfonds).

Abgabepflicht (§ 3)

Die Abgabepflicht beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Nächtigung. Eine Befreiung nach 90 unmittelbar aufeinanderfolgenden Nächtigungen gibt es nicht mehr.

Wann ist zu melden:

Jeder Gast eines Beherbergungsbetriebes ist innerhalb von 24 Stunden mittels Gästebblatt oder elektronisch an- bzw. abzumelden. Das Gästebblatt ist innerhalb von 48 Stunden nach Anreise bzw. Abreise an den vorgesehenen Stellen abzugeben. Beträgt der Aufenthalt mehr als 2 Monate, so ist der Gast zusätzlich bei der Gemeinde zu melden. Arbeitsuchende, die ihren Hauptwohnsitz nicht in Österreich haben, sind sofort mittels Gästebblatt und spätestens nach 3 Tagen bei der Gemeinde zu melden. Saisonarbeiter und Nächtigungen in Unterkünften, die nicht zu Beherbergungszwecken verwendet oder nur ausschließlich an Personal vermietet werden, sind nicht mit Gästebblatt sondern direkt bei der örtlichen Gemeinde zu melden. Gästeverzeichnisse sind mindestens 7 Jahre aufzubewahren.



Ausnahmen von der Abgabepflicht (Auszug §4)

- **Hauptwohnsitznutzung**
- **lehrplanmäßige** Veranstaltungen von **öffentlichen Schulen**, Hochschulen und Universitäten (mit Schulbestätigung)
- Nächtigungen von **Kindern bis 31.12.2022** ab Geburtsjahrgang **2007** und **ab 01.01.2023** ab Geburtsjahrgang **2008** (Geburtsdatum muss im Meldeblatt eingetragen sein)
- Nächtigungen von **Verwandten** oder **verschwägerten Personen** in auf- oder absteigender Linie
- Nächtigungen im Rahmen der **Erwerbstätigkeit**, sofern der ununterbrochene Aufenthalt **mehr als zehn Näch-tigungen** dauert (Arbeiter, die die Unterkunft kurzfristig verlassen, denen diese aber weiterhin zur Verfügung steht, so dass die Unterkunft nicht weitervermietet werden kann, können angemeldet bleiben; Befreiung nur mit Firmenbestätigung oder mit Rechnung an den Arbeitgeber der nächtigenden Person).
- Nächtigungen im Rahmen der **beruflichen Aus- und Weiterbildung**, mit Ausnahme Kongresse, Tagungen, Seminare und dergleichen (Bestätigung der ausbildenden Organisation oder des jeweiligen Arbeitgebers).
- Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern **freiwilliger Rettungsorganisationen** und freiwilliger Feuerwehren.
- Nächtigungen in **Schutzhütten**.

Eine Befreiung von der Abgabepflicht kann nur mit entsprechendem Nachweis beim Tourismusverband erfolgen.

2. Freizeitwohnsitz:

Nach § 2 e Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003 sind „Freizeitwohnsitze“ Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht als Mittelpunkt der Lebensbeziehungen dienen, sondern zum Aufenthalt während des **Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken** verwendet werden.

Auch im Eigentum stehende Wohnungen können Freizeitwohnsitze begründen.

Meldepflicht:

Nach § 2 (1) MeldeG ist jeder der in einer Wohnung oder einem Beherbergungsbetrieb Unterkunft nimmt zu melden. Der Verfügungsberechtigte (Mieter oder Eigentümer des Ferienwohnsitzes) hat seinen **Ferienwohnsitz beim örtlichen Tourismusverband zu melden**. Die Meldung kann aber auch durch den Vermieter erfolgen. Für solche Meldungen liegen im Informationsbüro Erhebungsbögen auf.

Da diese Erhebungsbögen aber keine amtlichen Meldeblätter sind, ist es ratsam, dass der Gast bei seinem ersten Aufenthalt gleichzeitig auch **bei der Gemeinde einen Zweitwohnsitz anmeldet**, um der amtlichen Meldepflicht nachzukommen.

Pauschale

Anstelle der täglichen Ortstaxe ist als Aufenthaltsabgabe (Tourismusabgabe) eine **Pauschale für Freizeitwohnsitze** zu entrichten. Nach § 2 g Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003 ist die Freizeitwohnsitzpauschale, die vom Verfügungsberechtigten eines Freizeitwohnsitzes für seine Nächtigungen und für die Nächtigungen seiner Angehörigen (Ehegatte, Lebensgefährtin, Verwandte od. Verschwägerte in auf- oder absteigender Linie und die Geschwisterkinder) zu entrichtende Abgabe.

Höhe der Pauschale je Wohneinheit:

bis 30m ²	€ 360,0/Jahr € 30,0/Monat
31 - 100m ²	€ 720,0/Jahr € 60,0/Monat
> 100m ²	€ 1.080,0/Jahr € 90,0/Monat

Die Abgabe einer Pauschale ist nur unter den Voraussetzungen des § 2 e Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz möglich. Ansonsten wird die übliche Ortstaxe (derzeit € 3,00) pro Person und Nacht berechnet.

Untervermietung:

Werden Ferienwohnungen von Verfügungsberechtigten oder Vermietern tageweise untervermietet, sind diese Nächtigungen mittels Gästebücher beim örtlichen Tourismusverband zu melden.

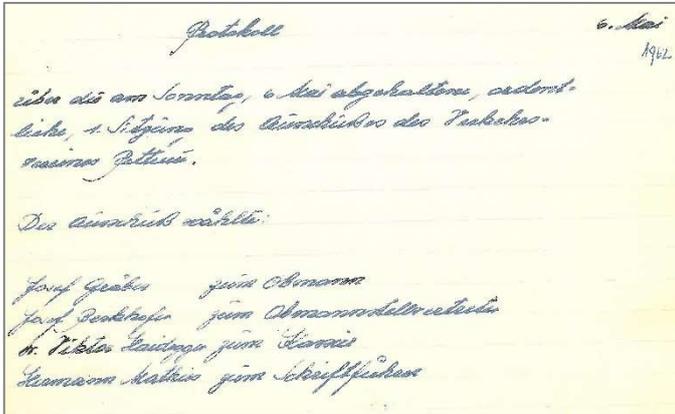
Die Freizeitwohnsitzpauschale vermindert sich dann um 50 % der entrichteten Aufenthaltsabgabe an den örtlichen Tourismusverband, aber maximal bis zu einem Viertel der gesamten Pauschale (§ 6(6) Tiroler Aufenthaltsabgabengesetz 2003).

Wir bitten zu beachten, dass Untervermietungen ohne Meldungen einen Verstoß gegen die Meldepflicht nach dem Meldegesetz 1991 bedeuten und empfindliche Strafen durch die Tiroler Landesregierung nach sich ziehen können.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen unseres Informationsbüros in Pettneu unter 05448 8221 oder pettneu@stantonamarlberg.com gerne zur Verfügung.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote

Vor 60 Jahren, 1962 wurde der Verkehrsverein Pettneu gegründet. Hier ein Auszug aus dem Protokoll der 1. Sitzung vom 6. Mai 1962:



Der Ausschuss wählt:

Josef Gröber	zum Obmann
Josef Berkhofer	zum Obmann Stellvertreter
Dr. Viktor Heidegger	zum Kassier
Hermann Mathies	zum Schriftführer

1. Der Angestellte Wolfgang Matt wird bei allen ordentlichen Sitzungen des Ausschusses zum Protokollführer bestellt.
2. Die Anschaffung von insgesamt 24 Bänken für Spazierwege, Dorf und Schwimmbad wurde genehmigt.
3. Der Bau der Kabinen beim Schwimmbad wird für 1963 zurückgestellt. Im Rahmen einer Gesamtplanung innerhalb der Gemeinde wird 1962 der Zaun beim Schwimmbad verlegt, eine Abortanlage gebaut und die notwendigsten Instandsetzungen durchgeführt.
4. Hinsichtlich der Hereinbringung der Ortstaxe wurde beschlossen:

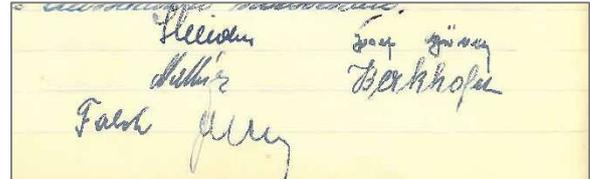
Der Angestellte des V.V. Wolfgang Matt wird angewiesen, an alle Vermieter ein Rundschreiben anzufertigen, in dem auf die Folgen der Nichtanmeldung von Gästen hingewiesen wird und insbesondere darauf aufmerksam zu machen, dass vom Angestellten des Verkehrsvereines die Meldungen bei der Ortspolizeibehörde überwacht werden und bei groben Unregelmäßigkeiten der Ausschuss:

1. eine Schätzung der Ortstaxe vornehmen wird,
 2. eine Strafe bis zu ÖS 200,00 verhängt wird,
 3. im Wiederholungsfalle eine Gendarmeriekontrolle einführen lässt.
5. Außerordentliche Werbemaßnahmen, z.B.: Zeiteinschaltungen, Reportagen usw. sind bis zu einem Betrag von ÖS 1.000,00 vom Obmann nachträglich dem Ausschuss zur Genehmigung vorzulegen.



Bei Summen über ÖS 1.000,00 ist die vorherige Genehmigung seitens des Ausschusses notwendig.

Gezeichnet:



Für alle Jüngeren unter den Lesern:

- Verkehrsverein (V.V.) = Tourismusverband
- Schwimmbad = Freischwimmbad im Äuli
- Abort = WC
- ÖS = Schilling, 1 Euro = 13,7603 Schilling
- Gendarmerie = Polizei

Fazit: Die touristischen Themen haben sich in all den Jahren immer wiederholt und sind nach wie vor aktuell (Ortstaxe, Schwimmbad, Werbung).



Es gibt in unserer Gemeinde viele freiwillige und stille Helfer, welche sich das ganze Jahr um ein ansprechendes Ortsbild kümmern. Euch allen ein herzliches Vergelt's Gott!

**Tourismusverband St. Anton am Arlberg
Ortsstellen Pettneu und Schnann**

Matt Manfred, Vorstand des TVB
Traxl Wolfgang, Aufsichtsrat des TVB
Traxl Silvia, Teamleiterin Pettneu/Schnann



Was ist los in der VS Pettneu?

„Wievielmahl noch schlafen?“ Das beschäftigt die Kinder unserer Volksschule derzeit sehr. Jeden Tag erstrahlt ein Fensterbild mehr an unserem traditionellen Schulfenster Adventkalender, den wir in diesem Jahr aus Gründen der Energiekrise zeitlich ein wenig eingeschränkt erstrahlen lassen, allesamt natürlich mit sparsamen LED-Lampen.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit verzichten wir ab heuer auch auf einen Christbaum aus dem Wald. Wir haben uns stattdessen aus Lärchenholz einen Weihnachtsbaum gebastelt, den wir von nun an jedes Jahr in der Adventszeit im Eingangsbereich unserer Schule aufstellen werden. Dort feiern wir jeden Montag in der Adventszeit eine kleine Adventandacht.



„Wievielmahl noch schlafen?“ sind die Textzeilen eines Liedes, welches wir bei der Weihnachtsfeier am 22. Dezember im Gemeindesaal singen werden, zu der wir euch alle recht herzlich einladen möchten. Bis dahin, werden wir in unserer Weihnachtswerkstatt noch fleißig basteln, malen und backen. Am 22. Dezember ab 16:30 Uhr möchten wir dann die weihnachtlichen Basteleien im Foyer des Gemeindesaales in einem Weihnachtsbasar gegen freiwillige Spenden für einen guten Zweck anbieten und um 17:00 Uhr starten wir mit unseren Liedern, Gedichten und unserem Mini-Musical.



Wir würden uns sehr freuen, wenn wir viele Besucher im Gemeindesaal begrüßen könnten und möchten euch recht herzlich dazu einladen!

Die Kinder und Lehrpersonen der VS Pettneu am Arlberg

Fotos und Text: Schulleiter Mathies Emanuel

EINLADUNG ZUR WEIHNACHTSFEIER

am **Donnerstag, den 22. Dezember 2022**

um **17:00 Uhr** im **Gemeindesaal**

Bereits um 16:30 Uhr startet im Foyer unser Weihnachtsbasar, bei dem wir allerlei Weihnachtliches gegen eine Spende für den guten Zweck anbieten.



Auf Euer Kommen freuen sich die Kinder
der Volksschule Pettneu am Arlberg

Volksschule und Kindergarten Schnann

Nach etlichen Sing - und Spielproben durften wir am 11.11.2022 Groß und Klein zu unserem Laternenfest einladen. Frederick, die kleine Maus, half uns schon im Vorfeld zu verstehen, wie wichtig und wertvoll es ist, neben dem leiblichen Wohl auch das Bergwerk der Tugenden strahlen zu lassen. So sammelten alle fleißig Farben, schöne Worte und Licht.



Besonders die Laterne soll in den Wintertagen den Menschen zu Hause Freude schenken und ihr Licht möge alle achtsam durch die dunkle Zeit tragen. So der Liedtext: "Mecht mei Licht dir leichta und für di strohla weit. Di troga mit Liebe durch dia dunkle Zeit!" Großen Anklang fand das musikalische Schattenspiel und das Teilen der Lichter. So wurden die Lichter mehr und mehr - ein schönes großes Lichtermeer.



Uns alle erfreute der zahlreiche Besuch von Nah und Fern. Ein besonderer Dank gilt Reinhard Veider (Bäcker Ruetz), der uns heuer wieder, wie so viele Jahre zuvor, das Brot spendierte. Galtsgott!



Fotos Laternenfest: Elisabeth Zangerl

Gleich nach Martini packten wir die Adventslieder aus und übten für den Adventszauber in St. Anton. Für diesen Auftritt spielte wieder das "LICHT" die tragende Rolle.



Mit einem Lichterzug eröffneten die Kinder das Programm und schenkten durch ihr Singen und Spielen im verschneiten Ferienpark adventliche Stimmung. Alle Besucher bekamen ein selbstgebasteltes Kerzenglas und wurden zu einem Lichtertanz eingeladen.





Martin Ebster fand die passenden Worte und bat darum, die Friedenslichter mit nach Hause zu nehmen und so in die Welt zu tragen. "Sei ein Licht im Advent!"



Fotos Adventzauber: Valentin Nöbl

Vertiefend zu unserem Jahresschwerpunkt "Die wunderbare Welt der vier Elemente" gestalten wir dieses Jahr auch unser Adventsritual: Wir genießen jeden kleinen Moment mit den vier Elementen im Advent. Die Erde reich an wunderbaren Schätzen wollen wir als erstes einsetzen. Auch wünschen wir, dass Weihnachtsduft hier bei uns liegt in der Luft. Ein Wasser, das wir mit schönen Worten segnen, damit wir uns immer mit Liebe begegnen. Und dann noch ein Licht, das allen gefällt. Ein Licht das uns wärmt, unser Leben erhellt. Mit den vier Elementen, Feuer, Wasser, Luft und Erde warten wir darauf, dass Weihnachten werde. Auch funkeln 24 Sterne nach und nach in dieser Zeit, sie helfen uns beim Warten - bald ist es soweit!



In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein lichterreiches und friedliches Weihnachtsfest! Das Team von KIGA und VOLKSSCHULE Schnann

Text: Claudia Weiter



Ein Blick ins Kinderparadies

Liebe Pettneuerinnen und Pettneuer!

Im Giraffenhaus war und ist ganz schön viel los.

Die Löwen und Bären haben am 10. November das Laternenfest das erste Mal im neuen Gemeindesaal gefeiert. Es war ein sehr schönes Fest und für unsere Kinder auch zum Singen und Auspielen der ideale Platz. Da wir heuer schon den ganzen Herbst mit Schnupfen und Husten kämpfen, war es nochmals feiner in diesen Räumlichkeiten zu sein. Wir finden, dass diese kirchlichen Feste, wie Hl. Martin oder Bischof Nikolaus nicht an ihrer „Heiligkeit“ verlieren, da diese Heiligen ja im Fokus unserer Feier stehen.



Wir freuen uns über jeden kleinen und großen Pettneuer Gast, der mit uns mitfeiert.



Ein HERZLICHES DANKESCHÖN an dieser Stelle an alle großzügigen Spender beim Laternenfest. Wir haben 457€ einem Baby mit der Schmetterlingskrankheit zukommen lassen können. Die Familie hat sich sehr darüber gefreut und dankt auch jedem einzelnen Spender recht herzlich.

Wenn der Advent im Kindergarten beginnt, dann ist das eine ganz besondere Zeit, denn diese Atmosphäre mit

den vielen Lichtern, der Adventecke, dem Adventkalender, den Adventliedern, Weihnachtsliedern und den Heimlichkeiten ist immer wieder so schön.



Advent ist auch die Zeit der vielen Sterne 😊



Sogar der Nikolaus hat uns besucht, das freute uns nach der Coronazeit sehr.



Adventgrüße und Weihnachtsgrüße schicken euch die Bären und Löwen

Martina & Ines & Lucia und Alexandra



Text und Fotos: Ines Machac



Liebe Einheimische, Unterstützer, Gönner und Sponsoren der Musikkapelle Pettnen am Arlberg

Beim letzten Kirchtagsfest konnten wir noch Alexander Herovitsch für 25 Jahre Mitgliedschaft einer Musikkapelle ehren. Wir gratulieren recht herzlich!



Ein anstrengendes und durchaus erfolgreiches Musikjahr neigt sich dem Ende zu. Ich darf mich im Namen der Musikkapelle bei euch, allen Einheimischen und Gästen, für eure Verbundenheit bedanken!

Ich möchte mich auch bei allen Musikantinnen und Musikanten für Ihren Einsatz bedanken und freue mich schon auf das kommende Jahr!

Wir, von der Musikkapelle Pettnen am Arlberg, wünschen euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023, und vor allem „Gesund bleiben“



MUSIK VERBINDET

Für die Musikkapelle: Wilhelm Schranz



Tirol Bergrettung Pettneu am Arlberg

50+125 Jahre Bergrettungsdienst Pettneu am Arlberg

Viele werden sich fragen - warum 50+125 Jubiläum?

Die Bergrettung Pettneu wollte schon vor geraumer Zeit wissen, wann, warum und von wem sie gegründet wurde.

Die Geschichte der Bergrettung hat wohl ähnlich viele Höhen und Tiefen, Bekanntes und Unbekanntes, Trauriges und Lustiges zu verzeichnen, wie die Geschichte anderer Vereine auch.

Der Arlberg kann neben der Wiege des alpinen Schilafs wohl auch als eine der Wiegen der alpinen Rettung bezeichnet werden. Heinrich Findelkind hat ja mit dem Arlberghospiz und der Bewegung wohl einen Vorläufer der Bergrettung gegründet. Bei schlechten Wetterverhältnissen, wohl ständig hoher Lawinengefahr - da man die Lawinen ja nicht einschätzen konnte wie heute - wurde jeden Abend nach Personen Ausschau gehalten, die beim Übergang über den Arlberg in Gefahr waren.

Später, mit dem Start des alpinen Tourismus und der Gründung von Alpenvereinen mit dem einhergehenden Bau von Alpenvereinshütten, wurden dann auch erste alpine Rettungsstellen gegründet. 1898 scheint hier auch erstmals der Name Pettneu am Arlberg auf. Das ist 2023 dann 125 Jahre her. In dieser Zeit waren es meist Gasthöfe, die als alpine Meldestellen fungiert haben. Da es weder Telefon und schon gar kein Handy gab, wurden Tafeln mit "Alpine Meldestelle" an der Hausmauer angebracht. In Pettneu waren es anfänglich die Besitzer vom Schwarzen Adler und dem Gasthof Traube, die als Ortstellenleiter fungiert haben.

In diese Zeit fallen auch im Ferwall aber auch in den Lechtalern viele Erstbegehungen. So hat z.B. der Großvater von Kurt Tschiderer, der Bergführer war, nachweislich die erste Bergabbegehung vom Hohen Riffler getätigt - quasi eine Überschreitung. Im Aufgabengebiet lagen damals drei Schutzhütten: Kaiserjochhaus, Leutkircherhütte und Edmund Graf Hütte.

Es folgte dann eine Zeit, in der mehr und mehr Bergführer die Ortstellenleiter stellten - Hans Weimann sei hier erwähnt, der als Bergführer professionell führte. Die Bergrettung hat sich in dieser ersten Blütezeit des Tourismus rasant entwickelt. Hier möchte ich auch die Bergsteigermalerei kurz mit ins Boot holen. Ernst Platz hat sich als Alpinmaler einen hohen Stellenwert erarbeitet. Er war auch öfter hier in Pettneu und hat hier viel vom alpinen Leben und Bergsteigen gemalt. Seine Illustrationen von Seiltechnik und Bergtechnik illustrierten viele damalige

Alpin-Standardwerke. Auch heute noch sind diese Bilder voller Leben und schön anzusehen.



Die Zeit der beiden Weltkriege ist leider auch dokumentarisch schwer nachvollziehbar. 1952 wurde mit Rudl Walch wieder ein Ortstellenleiter erwähnt - leider aber auch ohne Dokumentation, was in diesem Zeitraum passiert ist. Erst 1972 wurde wieder eine Vollversammlung abgehalten. Das ist jetzt genau 50 Jahre her. Sogar ein Wastl Mariner als Leiter der Bergrettung-Landesleitung Tirol war zu dieser Veranstaltung anwesend. Wastl Mariner ist einer jener Bergretter, die viel für die Kameradschaft aber auch technische Weiterentwicklung der Bergrettung geleistet hat.



Bei dieser ersten Vollversammlung nach dem Krieg wurde Herrmann Holzknecht zum ersten Ortstellenleiter gewählt. Damit ist auch die Zahl 50 neben den 125 Jahren erklärt. Die Ortstelle Pettneu am Arlberg führt seit 1972 jährlich die vereinsnotwendige Vollversammlung, Übungen, kameradschaftliche Treffen und gemeinsame Bergfahrten durch. Wir sind also seit nunmehr 50 Jahren als Bergrettung Pettneu am Arlberg tätig.

Ich hoffe, dass wir diese Tätigkeiten auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiterführen können. An Nachwuchs mangelt es momentan nicht. So freut es uns,

dass Väter und Söhne schon bei uns sind - wir haben jetzt aber auch mit Christoph Egger den Enkelsohn von Herrmann Holzknecht in Ausbildung - auch eine schöne Geschichte.

Eine kleine Ausstellung im Pettneuer Kulturraum mit Bergrettungstechnik und Alpinetechnik von früher und heute ist sehens- und besuchenswert. Besuchs-Termine auf Anfrage.

Patrick Nairz hat uns zu diesem Jubiläum - passend zur Vorfreude auf den Winter - einen Lawinenvortrag „Schicksal oder Unwissenheit“ referiert. Der neue Saal der Gemeinde Pettneu war sehr gut gefüllt - von jung bis alt, vom Laien bis zum Profi war alles vertreten.



Wir freuen uns, dass wir mit euch nicht nur ein Jubiläum 50/125 Jahre feiern durften, sondern auch gesellig, kameradschaftlich im neuen Saal des Gemeindehauses einem tollen Vortrag von Patrick Nairz zum Thema Lawinenteknik zuhören durften. Patrick Nairz ist wohl im Alpenraum einer der bekanntesten Lawinenexperten. Der Lawinenwarndienst Tirol hat Weltruf und so freuen wir uns, dass wir mit Patrick einen interessanten Abend verbringen durften.

Bernd Schönherr, Ortsstellenleiter

Ein blasmusikalischer Weihnachtsgruß

Adventkonzert der Musikkapelle Schnann am 3. Dezember

In diesem Jahr veranstaltete die Musikkapelle Schnann erstmals am 3. Dezember ein Adventkonzert in der Pfarrkirche und verbreitete damit Weihnachtsstimmung. Von klassischen Ohrwürmern, über traditionelle Volkslieder hin zu blasmusikalisch dargebotenen internationalen Hits war alles dabei.

Das besinnliche und auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmende Resultat einer mehrwöchigen Probenphase konnten die Besucher des ersten Adventkonzertes der Musikkapelle Schnann am 3. Dezember in der Pfarrkirche hören. Kapellmeister Gerhard Dengel und seinem

Stellvertreter Florian Scherl ist es gelungen, ein adventliches Konzertprogramm zusammen zu stellen, das absolut jedem Musikgeschmack gerecht wurde. „Es ist das erste Mal, dass wir ein Konzert mit Weihnachtsliedern darbieten“, begrüßte Obmann Franz Ladner in der voll besetzten Pfarrkirche Schnann und erwähnte auch gleich, dass das Konzertprogramm „Stücke aus der ganzen Welt“ beinhaltete. Verfolgt wurde das Ziel, die Zuhörer in Weihnachtsstimmung zu bringen. So viel schon vorweg: Das gelang im einstündigen Konzert voll und ganz. Gestartet hat das Adventkonzert traditionell, unter anderem mit „dem Kärtner Volkslied schlechthin“, „Is schon still uman See“, auch ein kirchliches Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert (Es ist ein Ros' entsprungen) wurde anfangs dargeboten.



Internationale Klassiker

Sehr bald wagte man sich in Richtung internationaler Stücke: Das Weihnachtslied „Gloria in Excelsis Deo“ wurde samt Trompetenuntermalung durch Florian Scherl dargeboten, ebenso „Little Drummer Boy“ und „Mary's boy child“ als amerikanische Klassiker – letzteres ist eines der erfolgreichsten Weihnachtslieder überhaupt. Auch das bekannte spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“ durfte nicht fehlen, oder auch John Lennon's und Yoko Ono's Meisterwerk „Happy XMas“, das übrigens bevor es zum Weihnachtslied wurde, ein Protestlied war, das wegen dem Vietnam-Krieg verfasst wurde. Diese und viele weiteren Informationen hielt Obmann Franz Ladner parat, der durch den Abend führte. „Adeste fideles“ bildete das Schlussstück des offiziellen Teils, eine Zugabe folgte natürlich. In den Reihen der MK Schnann waren zwei neue Gesichter zu sehen: Thomas Glos und Lukas Spiß unterstützten die Schnanner Musikanten aushilfsweise. Die musikalischen Stücke wurden durch zwei Gedichte, ein Adventgedicht und ein humorvolles, vorgetragen von Obmann Franz Ladner und verfasst von Resi Hafele, bereichert. Im Anschluss an das Konzert gab's noch Glühwein und Punsch – organisiert hat diese Verpflegung die Landjugend/Jungbauern Schnann.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerl



Schiclub Pettneu Aktuelle Informationen

93. Jahreshauptversammlung

Nach drei Jahren Corona Pause fand am 4. Dezember 2022 die 93. Jahreshauptversammlung des SC-Pettneu in Harry's Burger & Grill statt. Das Interesse der Mitglieder hielt sich in Grenzen, da von fast 400 Mitgliedern lediglich 24 anwesend waren. Vor allem die junge Generation wurde schmerzlich vermisst. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten waren dieses Jahr wieder Neuwahlen durchzuführen. Unser langjähriger Obmann Toni Zangerle legte nach 15 Jahren als Vizeobmann und 12 Jahren als Obmann seine Funktion zurück.

Da bis zum Zeitpunkt der Wahl noch kein Nachfolger verfügbar war, wurde es eine recht spannende Versammlung. Es stand sogar schon die Verschiebung der Wahl im Raum. Nach einigem Hin und Her konnte dann aber eine Lösung gefunden werden. Tobi Brandstätter stellte sich für den Posten des Vizeobmannes zur Verfügung. Somit war der bisherige Vize Marcel Golmejer „arbeitslos“, übernahm aber trotz zeitlicher Konflikte und Funktionen in anderen Bereichen den Posten des Obmannes. Benno Falch hat nach vielen Jahren im Ausschuss des SC-Pettneu ebenfalls seine offizielle Funktion zurückgelegt. Er wird uns jedoch weiterhin tatkräftig unterstützen. Immerhin ist er der Einzige der weiß, wie die Zeitnehmung funktioniert.

Wir danken Toni und Benno für die jahrelange Arbeit für den Schisport im SC-Pettneu. Vielleicht wird das Projekt „Schiclub Hütte“ eines Tages Realität und Toni kehrt als Hüttenwart in den Ausschuss zurück.

Der neue Ausschuss des SC-Pettneu ist für die nächsten drei Jahre wie folgt besetzt:

Obmann: Marcel Golmejer

Stellvertreter: Tobi Brandstätter

Kassier: Willi Zangerle

Schriftführer: Christian Kuen

Jugendwart: Marcel Golmejer

Langlaufreferent: Allan Jensen

Materialwart: Raimund Schöller

Kassaprüfer: Oskar Falch, Walter Berkhofer



Nach der langen Sitzung hatten Alexandra und Harry ein tolles Buffet bereitgestellt. Die Delikatessen, vor allem der selbstgemachte Bauch, der Mayonnaise- und Wurstsalat schmeckten ausgezeichnet. Dazu gab es selbstverständlich Schiclubwein.

Vielen Dank für den großzügigen Stromkostenzuschuss und die perfekte Verpflegung.



Nachtlanglauf bei Flutlicht

Anfang des Winters hieß es von Seiten der Gemeinde und des Tourismusverbandes, dass aufgrund der Sparmaßnahmen, ausgelöst durch die hohen Energiepreise, der Nachtlanglauf gestrichen wird. Die Gemeinde und auch der TVB müssen einsparen, wo es nur geht. Daher sollte es heuer auf der Loipe dunkel bleiben. Nach einer intensiv geführten Diskussion bei der Jahreshauptversammlung konnte man dann doch eine Lösung finden. Die Beleuchtung wird in dieser Saison nur mit den Lampen vom Schiclub und ohne Flutlicht vom Fußballplatz betrieben. Die anfallenden Stromkosten übernimmt der Schiclub Pettneu. Dies ist unter anderem aufgrund der positiven Bilanzierung des Clubs und einer sehr großzügigen Spende von Harry's Burger & Grill möglich. Uns ist es wichtig als Schiclub ein entsprechendes Sportangebot anbieten zu können. Vor allem, da die Trainingsgemeinschaft heuer neben den Alpin- auch wieder Langlauftrainings mit unserem Schinachwuchs plant.



In eigener Sache

Durch den Kauf von Schiclubwein kann jeder dabei unterstützen, dass der Loipe das Licht nicht ausgeht.

Zur Auswahl stehen Zweigelt Heideboden und Merlot. Höchstwahrscheinlich wird es bald auch Frizzante im Angebot geben.



In diesem Sinne wünschen wir vom SC-Pettneu Prost, Ski heil und einen unfallfreien und schneereichen Winter.

Christian Kuen, Schriftführer

Kirchenchor Pettneu

Wie berichtet standen wir im Juni erstmals am Herz-Jesu-Sonntag wieder alle gemeinsam auf der Empore. Seitdem hatten wir bereits 7 weitere Auftritte: Im Sommer sangen wir zum Kirchtag die schöne Friedensmesse. Seit September proben wir nun wieder regelmäßig. Wir gestalteten unter anderem das Erntedankfest, eine Jahrtagsmesse und Allerheiligen. Zu diesem Anlass wagten wir uns sogar nach längerer Pause an unsere lateinische Gounod-Messe!



Auch bei zwei Beerdigungen nahmen wir an der musikalischen Gestaltung teil. Von unserem Diakon David, der im Oktober verstorben ist, verabschiedeten wir uns mit zwei besonderen Liedern. Das Fest der hl. Cäcilia feierten wir zusammen mit einem Bläserquartett der Pettneuer Musikkapelle - auch ein wunderschönes Erlebnis!

Nach 3 Jahren trafen wir uns heuer endlich wieder zu unserem traditionellen Chorkränzchen. Wir wurden

im Kirchplatz'1 von Edith und Karl-Heinz kulinarisch verwöhnt und haben es sehr genossen gemeinsam zu lachen, zu singen und zu musizieren. Natürlich wurde auch das Tanzbein geschwungen!

Im Rahmen dieser Feier durften wir unserem jüngsten Chormitglied zum 25-jährigen Jubiläum gratulieren: Simone Spiß war selbst überrascht, mit einer Urkunde von der Diözese und einem Geschenk für 25 Jahre Chormitgliedschaft geehrt zu werden!



Am 3. Oktober gab es einen runden Geburtstag zu feiern: Wir beglückwünschten unsere Sopranistin und langjährige Obfrau Resi Patigler zu ihrem 70. Geburtstag!



Unser beliebtes Adventsingen wird dann hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfinden. Vielleicht – und wir geben die Hoffnung nicht auf - haben wir bis dahin einen Dirigenten/eine Dirigentin gefunden! Außerdem würden wir uns über neue Sängerinnen und Sänger freuen!!

Momentan stehen wir unter der Leitung von Marlies und Lois. Wir proben gerade die Oberndorfer Stille



Nacht-Messe und freuen uns schon auf eine feierliche Mette mit euch!

In diesem Sinne wünschen wir euch ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2023! Euer Kirchenchor

Text: Brigitte Brandstätter, Foto: Kirchenchor Pettneu

Trainingsgemeinschaft Stanzertal

Mit 52 Kindern in die neue Skisaison TG verstärkt Fokus auf Rennsport

Am vorherigen Freitag lud die Trainingsgemeinschaft Stanzertal zur Jahreshauptversammlung mit Elternabend. Trainer, Eltern und Vorstandsmitglieder trafen sich im Arlberg Boutique Hotel in Pettneu. Obmann Marcel Golmejer zeigte sich zufrieden mit der vergangenen Saison. Viele Trainingseinheiten und Veranstaltungen konnten im Sommer wie im Winter verwirklicht werden.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Norbert Juen, der die Gemeinschaft lange Jahre unterstützt hat, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. „Während meiner Zeit in der Trainingsgemeinschaft sind viele gute Freundschaften entstanden. Es freut mich, dass es so vielversprechend weitergeht. Ich bin stolz. Die Ehrung hätte ich nicht erwartet“, erklärte der Geehrte. 2023 feiert die TG ihr 30-jähriges Bestehen. Ein engagiertes Trainer- und Betreuersteam fördert die Nachwuchsskifahrer im Freien- und Renntraining. Viel Wert wird nach wie vor auf den Breitensport gelegt.



Großer Einsatz aller Beteiligten: 87 Trainingseinheiten konnten im Winter 2021/ 2022 mit 45 Kindern abgehalten werden. Ob im Anfänger-, Fortgeschrittenen- oder Racetraining: die Kinder hatten viel Spaß. Slalom und Riesenslalomtraining wurden mit Technikeinheiten, Stabi- und Carvingtraining ergänzt. Da die Fangbahn in St. Anton personalbedingt nicht in Betrieb war, gestaltete sich das Stangentraining, zumindest mit den jüngeren Kindern oft schwierig. Im Bezirkscup hat die Trainingsgemeinschaft in der Mannschaftswertung immerhin den 8. Platz von 14 Teilnehmenden herausgefahren. Spaß hatten die Kinder auch beim Hupfen im Funpark, beim Tiefschnee- und Buckelpistenfahren oder beim Freien Training.

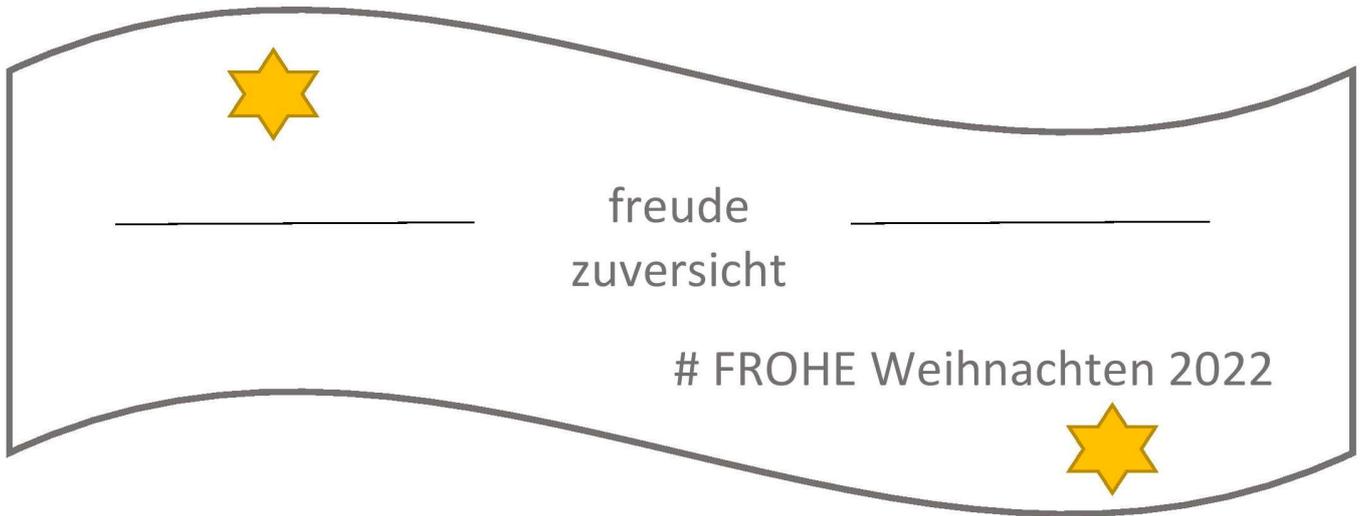
Neue Saison startet vielversprechend. 15 junge Skifahrer wurden neu aufgenommen. Im Winter 2022/23 werden 52 Kinder aus Pettneu, Flirsch, Strengen und St. Anton an den Trainings teilnehmen. Bei jeder Wetterlage sind sie in unterschiedlichem Gelände unterwegs. So viel Wert die Trainingsgemeinschaft auf den Breitensport legt, soll dieses Jahr der Rennsport wieder verstärkt in den Fokus rücken. „Beim Renntraining erlernen die Kinder wichtige Techniken, die eine gute Grundlage für das Skifahren allgemein bieten“, davon sind Mario Patigler und Andreas Rudigier überzeugt, die beide den D-Trainer vor Beginn der Saison abgeschlossen haben. Vor dem Skifahren gab es auch in diesem Jahr ein Trockentraining in der Mittelschule St. Anton. Dort konnten die Teilnehmer sich bei Laufspielen, im Parcour oder an den Turngeräten austoben.

Großes Lob der Eltern für nicht immer leichte Arbeit. „Ich danke euch dafür, was ihr mit den Jüngsten und der Jugend tut. Ich weiß, wie viel Aufwand hinter dem Training steht. Dass das Training Dörfer übergreifend stattfindet, finde ich ebenfalls sehr gut“, lobte der Pettneuer Bürgermeister Patrik Wolf, dessen Kinder Laura und Matteo sehr erfolgreich für die Trainingsgemeinschaft an den Bezirkscuprennen teilgenommen haben. Zahlreiche andere TG-Mitglieder sind ebenso bei den Bezirkscuprennen in Nauders, Zams, St. Anton oder Fendels gestartet. Bei den Clubrennen in Pettneu, Strengen und Flirsch, sollen zukünftig auch die Kinder der anderen Skiclubs teilnehmen können. Es gilt zwar viel wieder aufzuholen, aber die Trainer sind optimistisch.

Im Sommer und Winter wird viel Abwechslung geboten. Doch nicht nur im Winter sind die Mitglieder auf Skiern und Langlaufskiern unterwegs. Im Sommer gab es einen Ausflug auf die Strenger Skihütte, Mountainbike- und Lauftraining. Bestens unterstützt von bis zu acht Trainern/ Betreuern wird jedes Skitalent in seinen Fähigkeiten gefördert. Streng wird bei den Kleinsten nur das richtige Skitragen und das korrekte Anlegen der Skischuhe überwacht. Der Spaß steht immer im Vordergrund, sodass auch in Zukunft viele junge Stanzertaler der Trainingsgemeinschaft beitreten. Interessierte können sich unter www.trainingsgemeinschaft.com informieren. Freuen können sich Alle auf zahlreiche Rennen, Langlauftraining mit Thorsten Ingerslev, Training im Arlpark, einen erneuten Sommerausflug und noch viel mehr.



Text Marcel Golmejer, Foto Christina Hötzel



Jahresrückblick 2022 der Sozialen Dienste Stanzertal

Liebe Stanzertalerinnen und Stanzertaler!

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und es war wirklich ein Jahr voller Überraschungen.

Dem Virus haben wir wohl schon einige Zähne gezogen und mit dem was noch übrig ist, werden wir wohl leben müssen.

Natürlich würden wir uns in der Pflege sehnlichst wünschen, dass auch wir die FFP2-Maske oder den 3G Nachweis vergessen dürften, daher auch die Zuversicht auf 2023 und dass uns die Verordner nicht wieder vergessen!

Was uns vielmehr beschäftigt, ist wohl, wie es mit unserem Beruf „Pflege“ weitergeht?

Beruf(ung) Pflege miteinander Leben und Überzeugung

Uns gemeinsam erinnern, was uns bei der Berufswahl beflügelte und uns täglich so schöne Momente beschert! Menschen überzeugen wie wertvoll unsere Arbeit direkt am NÄCHSTEN ist und junge Menschen motivieren, damit sie in unseren Teams mit uns gemeinsam arbeiten!

Auch für mich selber gab es in diesem Jahr eine Überraschung und daher darf ich mich bei euch ALLEN ganz herzlich für 22 Jahre bedanken!

- für euer VERTRAUEN
- für das angenehme MITEINANDER
- für jedes SCHULTERKLOPFEN, wenn es mal wieder herausfordernd war

Voller Zuversicht wird es in Flirsch weitergehen und ich wünsche Frau Manuela Falch-Ruetz nur **das ALLERBESTE**

Nun darf ich mich ganz herzlich verabschieden und wünsche ALLEN für das Jahr 2023 viel Freude und vor allem Zuversicht!

Gemeinsam ist vieles möglich!

Kathrin Hörschläger



FRIEDENS LICHT

Am Samstag, den **24. Dezember** von **8 - 13 Uhr** bringt die Feuerwehrjugend zum ersten Mal das Friedenslicht zu euch nach Hause.

Kerzen können direkt bei der Feuerwehrjugend erworben werden.

Mit den freiwilligen Spenden, werden Bedürftige und in Not geratene Personen in der Region unterstützt.

Das Friedenslicht kann auch in der Pfarrkirche abgeholt werden.

Feuerwehr  Jugend
Pettneu am Arlberg